



## 25 Jahre Gahrens + Battermann

*Seit einem Vierteljahrhundert ist die Firma Gahrens + Battermann als medientechnischer Dienstleister aktiv. Aus einer cleveren Idee der beiden namensgebenden Gründer hat sich ein florierendes Unternehmen mit mehr als 200 Mitarbeitern und neun Standorten entwickelt.*

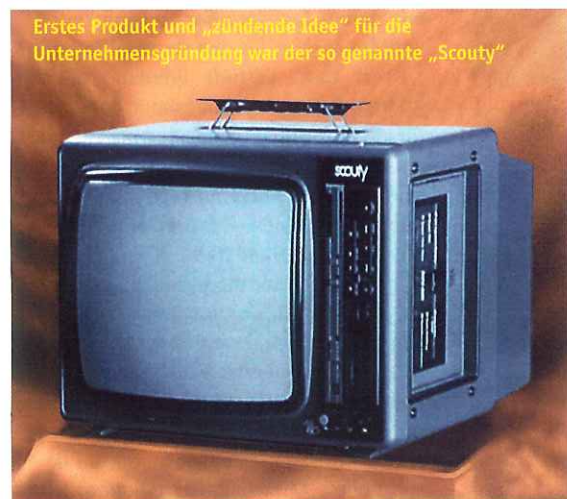
Im Jahr 1983 gründeten Kurt-Werner Gahrens und Jürgen Battermann in Bergisch Gladbach (bei Köln) ein Unternehmen, das heute zu den bekanntesten medientechnischen Dienstleistern der Branche gehört: Auf Mitarbeiter und Equipment von Gahrens + Battermann trifft man bei Messen, Hauptversammlungen, Kongressen, Konzerten, Sportveranstaltungen, TV-Shows und Events jeder Art und Größe. Namhafte Unternehmen wie Lufthansa, VW und die Deutsche Telekom vertrauen seit Langem auf das

Know-how von Gahrens + Battermann, und im aktuellen Jahr konnten die Technikprofis ihre Qualität und Vielseitigkeit u. a. medienwirksam im Rahmen der Fußball-EM unter Beweis stellen: Auf der Seebühne in Bregenz dienten dem ZDF mehrere LED-Wände zur Übertragung der Spiele, während weniger großformatige, dennoch aber äußerst raffinierte Technikeinsätze (etwa in den VIP-Bereichen der Wiener Hofburg) einem exklusiven Publikum vorbehalten blieben. Jenseits der „großen“ Namen gehören zahlreiche

kleine und mittelständische Firmen zum G+B-Kundenkreis und tragen einen nicht unerheblichen Teil zum Jahresumsatz bei. Kompetenz im Umgang mit modernen Technologien garantieren die diversen G+B-Fachabteilungen, darunter Video, BLT (Bühne, Licht, Ton), Studio, Großbild, LED, Outdoor und Computer-Systeme. Geführt wird die Gahrens + Battermann GmbH ([www.gb-mediensysteme.de](http://www.gb-mediensysteme.de)) von Kurt-Werner Gahrens sowie Matthias Schöngen und Andreas Pater, die für das operative Geschäft zuständig sind.



Erstes Produkt und „zündende Idee“ für die Unternehmensgründung war der so genannte „Scouty“



Siemens-Stand auf der Hannover Messe Industrie 2008



Diplom-Ingenieur Andreas Pater ist seit 1993 für G+B tätig und durchlief nach einem Studium der Nachrichtentechnik ein einjähriges Trainee-Programm, das ihn durch sämtliche Abteilungen des kontinuierlich wachsenden Betriebes führte.

„Im Anschluss an das Trainee-Jahr konnte ich mir quasi aussuchen, was ich in der Firma machen wollte“, erinnert sich der heutige Geschäftsführer, der sich aufgrund seiner Technik-Affinität für den Aufbau der Abteilung „Licht & Ton“ entschied. Beide Gewerke waren zuvor im Hause Gahrens + Battermann nur am Rand in Erscheinung getreten, und entsprechende Anfragen wurden lediglich ab und an als eine Art „Zugabe“ zu einem videospezifischen Auftrag bedient.

Erstes Produkt und „zündende Idee“ für die Unternehmensgründung war der so genannte „Scouty“, der einen Röhrenmonitor und einen Videorecorder als All-in-One-Lösung in einem kompakten Gehäuse verband – zu jener Zeit ein absolutes Novum, das schon bald auf zahllosen Messen sowie in den Kaufhäusern jeder größeren Stadt zu bewundern war. Schaut man sich die Vita der beiden Firmengründer an, erscheint die „Scouty“-Entwicklung sofort plausibel: Kurt-Werner Gahrens und Jürgen Battermann waren vor ihrer Selbstständigkeit für die Bosch-Gruppe bzw. für Blaupunkt tätig und verfügten somit über geeignete Kontakte, um ein entsprechendes Produkt in eigener Regie zu entwickeln und herzustellen. Mit dem seinerzeit noch unüblichen Slogan „Warum kaufen, was man auch mieten kann?“ trafen die Unternehmensgründer darüber hinaus ganz klar den Nerv der Zeit.

Schon bald entstanden Partnerschaften mit weiteren Herstellern, und Gahrens + Battermann wurde „Sony Professional Partner“, wodurch die mittlerweile legendären japanischen Videomonitor des Typs PVM 2130 angeboten werden konnten. Weitere professionelle Videolösungen folgten, darunter der stapelbare

Barco SCM, der teilweise heute noch in Retro-Anwendungen als Split-Monitor eingesetzt wird; die „Bravo Supershow“ wäre in diesem Zusammenhang als probates Beispiel zu nennen. Andreas Pater erinnert sich: „Wenn man damals mehrere Monitore als Splitscreen-Wand einsetzen wollte, kamen die Entwickler teilweise mit brandneuen ICs in der Tasche zu uns in die Firma, um den Rechner für die Bildaufteilung dann damit in Handarbeit zusammenzusetzen – das war richtige Pionierarbeit!“

Aus der Möglichkeit zum Zusammenstellen mehrerer Monitore, die gemeinsam ein großes Bild zeigen, resultierten rasch neue Anwendungsgebiete, an die man zuvor nicht zu denken gewagt hatte, zumal die (Röhren-)Projektoren jener Tage in keiner Weise an die Leistungsfähigkeit heutiger Modelle heranreichten und größere Aufprojektionen als Alternative zu Monitorwänden schlichtweg nicht umzusetzen waren – das höchste der Gefühle war in jenen Jahren eine Rückprojektion in Form eines Sony-Dreiröhrengerätes aus der VPH-Serie. „Gerade auf Messen waren aber großformatige Präsentationen gefragt, die gerne auch mit Show-Elementen kombiniert werden sollten“, erinnert sich Andreas Pater. „Die

## Historie

Die Aktivitäten von Gahrens + Battermann fokussierten sich in den Anfangsjahren ausschließlich auf Videotechnik, die seinerzeit gerade den Kinderschuhen entwuchs und durchweg auf großvolumigen Röhrengeräten basierte, was dem noch jungen Unternehmen in der Branche zunächst eine wenig charmante Benennung als „Glastonnenvermieter“ einbrachte.



Diplom-Ingenieur Andreas Pater ist einer der drei G+B-Geschäftsführer



Taiwan Night im Rahmen der CeBIT 2008



Konsequenz daraus war zwangsläufig eine Beschallungsanlage, damit sich der Präsentator verständlich machen konnte, und auch geeignetes Licht war nun erforderlich. Durch die größeren Bilder entstand also unmittelbar der Bedarf, Ton- und Lichttechnik in das Portfolio von Gahrens + Battermann aufzunehmen." Die entsprechende Abteilung wurde von Andreas Pater Schritt für Schritt aufgebaut und von Beginn an als eigenständiger Bereich innerhalb der Firmengruppe geführt. Nicht ohne Stolz erinnert sich Pater, dass man „irgendwann ein paar Millionen DM Umsatz“ alleine durch die Arbeit dieser Abteilung erwirtschaften konnte, und auch die erste Großveranstaltung, für die Gahrens + Battermann ausschließlich Licht & Ton und keinerlei Videotechnik lieferte, ist dem heutigen Geschäftsführer gut im Gedächtnis geblieben: „Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollte dem Markt klar geworden sein, dass wir eben nicht nur der Videoanbieter sind, sondern über eine hervorragende Expertise in den Bereichen Licht und Ton verfügen“, sagt Andreas Pater.

### Selbstverständnis & Unternehmenskultur

Zur „Gahrens + Battermann Mediensysteme GmbH“ gehören mittlerweile nicht mehr nur die Gewerke Video, Licht und Ton, sondern auch eine florierende IT-Vermietung sowie eine Kreativabteilung,

die sich um die Erstellung von Content beziehungsweise die ausgabenspezifische Aufbereitung angelieferter Inhalte kümmert. „Wir haben schon früh erkannt, dass PC-Systeme mehr und mehr auf Messen verlangt werden“, sagt Andreas Pater über die wachsende Bedeutung von IT-basierten Lösungen. Auch die Videoabteilung beschränkt sich schon lange nicht mehr auf das Vermieten von Monitoren, sondern verfügt über professionelle Kamera- und Regietechnik. „Am besten funktioniert eine Veranstaltung in einem Verbund, in dem die einzelnen Gewerke eng miteinander verzahnt sind und der Kunde nur noch einen Ansprechpartner hat“, ist sich Andreas Pater sicher. Niederlassungen unterhält Gahrens + Battermann flächendeckend in deutschen Messestädten (Hamburg, Hannover, Berlin, Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Stuttgart, München), und es gibt auch einen Partner in Wien; ein regionaler Support für Messeveranstaltungen ist somit gewährleistet. „Wir akquirieren nicht aktiv im ausländischen Markt, gehen aber natürlich mit, wenn hiesige Kunden Veranstaltungen im Ausland ausrichten“, antwortet Andreas Pater auf die Frage nach Aktivitäten jenseits von Deutschland und Österreich. „Wir betreuen beispielsweise Automobilhersteller bei Messen in Tokio, Detroit und Genf.“ Über 200 Menschen sind aktuell bei Gahrens + Battermann fest angestellt, hinzu

kommen zahlreiche Teilzeitkräfte sowie der branchenübliche Pool freier Mitarbeiter. Auf die Qualifizierung der Angestellten wird besonderer Wert gelegt, was die von der Kölner Industrie- und Handelskammer unterstützte „G+B Akademie für Medientechnik“ ([www.gb-akademie.de](http://www.gb-akademie.de)) belegt: Hier werden u. a. „Meister für Veranstaltungstechnik“ ausgebildet; engagierte Mitarbeiter werden durch die Firma zur weiteren Qualifizierung angehalten und entsprechend gefördert. Jenseits der Lehrgänge werden auch Trainings sowie Schulungen zu unterschiedlichen Themen angeboten, mit denen fachspezifische Fähigkeiten und Kenntnisse für den Berufsalltag erweitert bzw. vertieft werden sollen. Andreas Pater: „Ich sage immer, dass man für diese Branche geboren worden sein muss! (schmunzelt) Wer hier erfolgreich sein möchte, muss einfach glänzende Augen bekommen, wenn er einen BNC-Stecker in der Hand hält ...“ Ungewöhnlich für die Branche ist sicher die Möglichkeit, sich als Angestellter finanziell an der eigenen Firma beteiligen zu können: „Gahrens + Battermann hat immer schon versucht, für die Mitarbeiter mehr als nur der Brötchengeber zu sein“, sagt Andreas Pater. Seit 1985 besteht eine Mitarbeiterbeteiligung, die nach 18 Monaten Firmenzugehörigkeit jedem Angestellten eine Beteiligung am Kapital des Unternehmens ermöglicht. „Im Moment gehören etwa 24 Prozent der Unternehmensanteile den Mitarbeitern, die somit die Möglichkeit haben, am Erfolg der Firma zu partizipieren“, berichtet der Geschäftsführer.

### Gewachsenes Know-how, frische Ideen

Auf die rasante technische Entwicklung der letzten Jahre angesprochen, äußert sich Andreas Pater wie folgt: „Natürlich ist diese Entwicklung spannend, aber sie bringt auch die Herausforderung mit sich, dass man einer möglichen Überalterung eines Mietparks besonderes Augenmerk widmen muss. Die Innovationen kommen in immer schnellerer Folge, wobei wir unter technischen Aspekten oft geradezu revolutionäre Einschnitte miterleben. Mich erfüllt das mit Freude, aber auch mit Sorge – auf der aktuellen IFA konnte man beispielsweise ultraflache Bildschirme und OLED-Displays bewundern, die sicher viel Potenzial besitzen und Kunden begeistern können. Hinsichtlich möglicher Investitionen gestaltet sich die Situation aber schwierig: Man muss schauen, wann die neuen Produkte tatsächlich erhältlich sind und wie viel

Geld bis zu diesem Zeitpunkt noch in „alte“ Technik investiert werden soll. Früher war es so, dass ein professioneller Monitor zehn Jahre lang lief und auch in der Anschaffung viel zu teuer gewesen wäre, als dass ihn sich jemand ins Wohnzimmer hätte stellen können. Aus sinkenden Preisen und Überschneidungen mit dem Consumer-Segment resultieren für uns heute geringere Mietpreise; außerdem besteht auf Messen eine erhöhte Diebstahlgefahr. Der Benefit aus der reinen Materialvermietung wird immer geringer, aber wir können natürlich weiterhin mit sehr gut ausgebildetem Personal und einem exzellenten Service punkten.“

Andreas Pater erwartet für die Zukunft eine zunehmende Vernetzung aller technischen Komponenten, was die Grenzen zwischen den einzelnen technischen Gewerken weiter aufweichen sollte. Pater: „Es wächst alles zusammen! Früher waren LED, Video und Licht separate Abteilungen, heute gehört das untrennbar zusammen, und der Operator kann an seinem Lichtpult außer den diversen Lampen auch den Video-Content steuern.“ Bezüglich des Personals sind in diesem Zusammenhang bestens ausgebildete Spezialisten gefragt, die Gewerke-übergreifend als Team agieren können; entsprechende Strukturen mit „kurzen Wegen“ hat man im Hause Gahrens + Battermann nicht zuletzt durch einen Mitte September 2008 offiziell eingeweihten Neubau geschaffen, der diverse Abteilungen des Hauses in einem gemeinsamen Bürotrakt vereint. Zum Neubau gehört auch ein mehr als 2.500 qm großes Lager, das mit zahlreichen praxisorientierten Ideen den gestiegenen Anforderungen gerecht wird: So gibt es hier neben erweiterten Stell- und Kommissionierungsflächen sowie einer eigenen Halle für (Kunden-)Vorführungen insgesamt fünf Universalrampen, an denen Sattelschlepper wie Kleintransporter gleichermaßen effektiv beladen werden können – deutlich beschleunigte Abfertigungsprozesse sind laut Andreas Pater die erfreuliche Folge. Hier wie in vielen anderen Aspekten zeigt sich, dass Gahrens + Battermann die aktuellen Herausforderungen annimmt und sich augenscheinlich bestens auf absehbare Entwicklungen vorbereitet – gewachsenes Know-how und frische Ideen bilden dabei die Basis des Handelns und sollten gemeinsam als probates Rüstzeug für die nächsten 25 Jahre dienen ...